

## Die Aufgaben des Kirchenvorstands

In allen finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wird die Pfarrgemeinde durch den Kirchenvorstand vertreten. Der Kirchenvorstand gestaltet das Gemeindeleben an vielen Stellen mit. Mit dem Erstellen des jährlichen Haushaltsplans werden seelsorgliche Schwerpunkte im Leben der Pfarrgemeinde gesetzt und finanziell unterstützt. Das reicht von Aktionen für Kommunionkinder, Firmlinge und Messdiener über die Arbeit der Büchereien, die Bereitstellung der Kirchen und Gemeinderäume bis hin zu Gemeindefesten, zu den Aktivitäten der Chorgruppen sowie zu Veranstaltungen im Bereich Kirchenmusik, der Erwachse-

nenbildung oder der Arbeit mit Senioren. Die Pfarrgemeinde ist als Träger für die vier kirchlichen Kindergärten und die beiden Friedhöfe in Sendenhorst und Albersloh verantwortlich. Sie ist auch - in Absprache mit dem Bistum Münster - Träger der Realschule St. Martin. Entsprechend diesen Aufgaben arbeiten die Mitglieder des Kirchenvorstands in verschiedenen Ausschüssen mit. In der vergangenen Legislaturperiode arbeiteten die Mitglieder des Kirchenvorstands schwerpunktmäßig im Ausschuss für die Friedhöfe, Ausschuss für die Kindergärten, Personalausschuss, Bauausschuss und Grundstücksausschuss.

## Die Zusammensetzung des Kirchenvorstands

Im Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Martinus und Ludgerus arbeiten 10 gewählte Mitglieder. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der Anzahl der Gemeindeglieder. Die Zeit einer Amtsperiode für alle Mitglieder des Kirchenvorstands beträgt 6 Jahre. Zudem sind der zukünftige Pfarrer Lübbers und Pfarrer Antony Kottackal stimmberechtigte Mitglieder des Kirchenvorstands.

Regelmäßig und somit auch im Jahr 2018 scheidet die Hälfte der Mitglieder aus dem Kirchenvorstand aus, also die Mitglieder, die 2012 gewählt wurden. Das sind Paul Heimann-Hahues und Paul Watermann aus Sendenhorst sowie Christiane Buhne, Ursula Hegemann und Walter Strohbücker aus Albersloh. Ihnen gilt der Dank der Pfarrgemeinde für ihren engagierten, langjährigen Einsatz!

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.st-martinus-und-ludgerus.de](http://www.st-martinus-und-ludgerus.de)

## Wahllokale in Sendenhorst und Albersloh

### Sendenhorst, Altes Pastorat:

**Samstag, 17.11.2018**  
16:00 Uhr – 18:30 Uhr

**Sonntag, 18.11.2018**  
07:30 Uhr – 09:30 Uhr  
11:45 Uhr – 13:30 Uhr

In beiden Wahllokalen liegt die Wählerliste aus. Sie können somit in Sendenhorst oder Albersloh wählen. Sofern Sie am Wahlwochenende nicht persönlich wählen gehen können, haben Sie

Pfarrbüro Sendenhorst  
Kirchstraße 12,  
Tel: 02526 / 93040

### Albersloh, Ludgerushaus:

**Samstag, 17.11.2018**  
19:00 Uhr – 20:30 Uhr

**Sonntag, 18.11.2018**  
10:00 Uhr – 11:30 Uhr

die Möglichkeit, vorab im Pfarrbüro Wahlunterlagen anzufordern. Der Antrag auf **Briefwahl** muss bis Mittwoch, 14. November 2018 in einem der Pfarrbüros eingegangen sein.

Pfarrbüro Albersloh  
Bahnhofstraße 2,  
Tel: 02535 / 953310



## Einladung zur Amtseinführung des neuen Pfarrers Clemens Lübbers

Der 1. Advent 2018 ist ein besonderer Tag für die Kirchengemeinde: Unser neuer Pfarrer Clemens Lübbers wird in sein Amt eingeführt!

Hierzu findet am **02.12. um 15.00 Uhr ein feierlicher Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Martin statt, zu dem wir herzlich einladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Pfarrer Lübbers kennenzulernen!

Anlässlich der Pfarreinführung haben wir die Gottes-

dienstzeiten am 1. Adventwochenende angepasst. Folgende Messen finden statt:

Sa. 01.12. **18.30 Uhr**  
St. Ludgerus

So. 02.12. **08.00 Uhr**  
St. Martin

So. 02.12. **09.30 Uhr**  
St. Josef-Stift

**Alle weiteren regelmäßigen Gottesdienste an diesem Wochenende entfallen!**

**Achtung!**  
**Änderung der**  
**Öffnungszeiten**

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE  
St. Martinus und Ludgerus



**Mitarbeiten!**  
**Mitentscheiden!**  
**Mitbestimmen!**

## Kirchenvorstandswahlen 17. und 18. November 2018

Liebe Gemeindeglieder,

zu den Kirchenvorstandswahlen am 17. und 18. November laden wir Sie herzlich ein.

9 Gemeindeglieder stellen sich für eine verantwortungsvolle ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung. Bis zu 5 Kandidaten können Sie durch Ihre Stimmabgabe wählen. Alle Kandidaten werden Ihnen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die am Wahltag mindestens **18 Jahre** alt sind, wenigstens seit einem Jahr in Sendenhorst oder Albersloh wohnen und in der Wählerliste eingetragen sind.

Durch Ihre Teilnahme an der Wahl entscheiden Sie, wer zukünftig in unserer Pfarrgemeinde die finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten mitbestimmt. Eine gute Wahlbeteiligung

stärkt die Menschen, denen als gewählte Mitglieder die Belange unserer Pfarrgemeinde am Herzen liegen.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Wahlordnung für Kirchenvorstände die **Öffnungszeiten der Wahllokale angepasst** wurden.

Die Öffnungszeiten und Orte der Wahllokale sind auf der Rückseite dieses Falblattes dargestellt.

Aufgrund der gekürzten Wahlöffnungszeiten bieten wir Ihnen an, am Samstag, 10. November und Sonntag, 11. November Briefwahlunterlagen nach den Gottesdiensten im Pfarrbüro abzuholen.

Sehen wir uns bei der Wahl? Bis dann!

*Ihr Wahlausschuss  
der Pfarrgemeinde  
St. Martinus und Ludgerus*

## Die Kandidaten für den Kirchenvorstand



**Wolfgang Franke**

Albersloh  
51 Jahre  
Landwirt

### Worauf freuen Sie sich im Falle einer Mitarbeit im Kirchenvorstand als neu gewähltes Mitglied?

Wenn ich gewählt werde, freue ich mich darauf, mit den anderen Vorstandsmitgliedern Altbewährtes zu erhalten und neue Ideen zu verwirklichen.

### Welche Bedeutung hat für Sie der Glaube bei der Ausübung eines Ehrenamts in der Pfarrgemeinde?

Religion und vor allem der christliche Glaube sind mir besonders wichtig, weil sie Werte vermitteln, die ein harmonisches und verantwortungsvolles Miteinander in unserer Gesellschaft erst möglich machen.



**Hans-Jürgen Gerdes**

Sendenhorst  
61 Jahre  
Dipl. Verwaltungswirt

### Welche Erfahrungen aus dem Berufsleben können Sie für die Arbeit im Kirchenvorstand mitbringen?

Ich habe Erfahrungen in unterschiedlichsten Verwaltungsbereichen (Finanzen, Vertragswesen, Schule). Ich denke, dass ich diese Erfahrungen gut in meine Arbeit im Kirchenvorstand einbringen kann.

### Die Kirche ist im Umbruch. Zu Beginn einer neuen Dienstzeit im Kirchenvorstand gibt es daher bestimmt sowohl positive Erwartungen als auch Sorgen. Was erwarten Sie freudig und was macht Ihnen Sorgen?

Von einem neuen Pfarrer sind neue Impulse und Ideen für die Pfarrgemeinde zu erwarten. Darauf freue ich mich. Was mir Sorgen bereitet, ist die ständig zunehmende Zahl der Menschen, die sich in keinem Glauben wiederfinden.



**Dirk Große-Kogge**

Sendenhorst  
44 Jahre  
Dipl.-Ing. Architekt

### Worauf freuen Sie sich im Falle einer Mitarbeit im Kirchenvorstand als neu gewähltes Mitglied?

Auf spannende Aufgaben, ein gutes Miteinander und darauf, die Zukunft der Pfarrgemeinde aktiv mitgestalten zu dürfen.

### Welcher Bibeltext spricht Sie besonders an und warum?

Ich berufe mich eher auf ein Bibelzitat, welches mein persönliches christliches Motto ist und als Leitmotiv für eine vertrauensvolle Arbeit im Kirchenvorstand dient. "Der Herr ist meine Kraft und mein Schild, mein Herz vertraut ihm." (Auszug Psalm 28,7)



**Ricarda Hegemann**

Albersloh  
30 Jahre  
Hebamme

### Welche Erfahrungen aus dem Berufsleben können Sie für die Arbeit im Kirchenvorstand mitbringen?

Durch meinen Beruf habe ich gelernt, die Anliegen der Menschen zu erkennen und ihre Umsetzung mit zu ermöglichen. Diese Fähigkeit möchte ich gerne mit einbringen.

### Welchen Zukunftswunsch haben Sie für unsere Pfarrgemeinde?

Mein Anliegen ist es, kirchliche Angebote für die jüngere Generation in unserer Gemeinde ansprechend zu gestalten. Denn nur eine kinder- und familienfreundliche Kirche ist eine zukunftsfähige Kirche. Dabei sollten die Großeltern ihren Platz in der Gemeinde nicht verlieren.



**Paul Heimann-Hahues**

Sendenhorst  
50 Jahre  
Landwirt,  
amtlicher Fach- und  
Veterinärassistent

### Sie waren bereits in der letzten Arbeitsperiode im Kirchenvorstand. Warum kandidieren Sie noch einmal für die Mitarbeit in diesem Gemeindegremium?

Weil eine lebendige Kirchengemeinde auch von aktiven Mitgliedern mit Leben erfüllt wird. Wir bieten vielfältige generationsübergreifende Angebote für alle Gemeindeglieder an.

### Welches Erlebnis oder welche Begegnung in unserer Pfarrgemeinde hat Sie besonders gefreut?

Die Fusion der beiden Kirchengemeinden war eine sehr gute „Hochzeit auf Augenhöhe“. Ich denke, wir haben seinerzeit eine wirklich gute Arbeit geleistet, die auch heute ihre Früchte trägt.



**Klaus Räckers**

Sendenhorst  
64 Jahre  
Elektromeister i. R.

### Welche Erfahrungen aus dem Berufsleben können Sie für die Arbeit im Kirchenvorstand mitbringen?

In meinem aktiven Berufsleben habe ich als Elektromeister mehrere Jahrzehnte Erfahrung in der Instandhaltung und in Montagen an Gebäuden und technischen Anlagen gesammelt. Dabei war ich sowohl mit eigenen Handwerkern als auch mit beauftragten Firmen gewerkeübergreifend tätig. Diesen Erfahrungsschatz hoffe ich bei der Betreuung der Einrichtungen und Liegenschaften der Pfarrgemeinde einbringen zu können.

### Welche Aufgaben des Kirchenvorstandes sind Ihnen besonders wichtig?

Die von der Pfarrgemeinde betriebenen Einrichtungen sind prägend für beide Ortsteile. Trotz größer werdender Distanz der Einwohner zur Kirche ist es umso wichtiger, die bestehenden Einrichtungen langfristig weiterzuführen, dem Bedarf anzupassen und in gutem Zustand zu erhalten. Die Pfarrgemeinde sollte im örtlichen Alltag deutlich präsent bleiben und als aktiver Teil der Stadt wahrgenommen werden.



**Paul Watermann**

Sendenhorst  
51 Jahre  
Dipl. Agrar-Ingenieur

### Sie waren bereits in der letzten Arbeitsperiode im Kirchenvorstand. Warum kandidieren Sie noch einmal für die Mitarbeit in diesem Gemeindegremium?

Da bei der diesjährigen Wahl zum Kirchenvorstand mehrere altgediente Mitglieder ausscheiden, möchte ich meine in mittlerweile 9 Jahren gesammelten Erfahrungen weiter in diesem Gremium einbringen. Außerdem steht die Kirchengemeinde durch personelle Änderungen in der Zentralrendantur, den Wechsel des Pastors und die anstehenden Kirchenrenovierungen vor Herausforderungen, die ich gerne gemeinsam mit dem Team des neuen Kirchenvorstandes anpacken möchte.

### Haben Sie einen Leitspruch, den Sie auch bei Ihrer Arbeit im Kirchenvorstand beherzigen wollen?

Mein Leitspruch, der auch für die Arbeit im Kirchenvorstand gelten kann, lautet: „Aus den Steinen, die man dir in den Weg legt, kann man etwas Schönes bauen.“ (Erich Kästner)



**Norbert Wessel**

Albersloh  
45 Jahre  
Industriemechaniker

### Sie haben in der Vergangenheit bereits in Ausschüssen des Kirchenvorstands mitgearbeitet. Was hat Sie dazu gebracht, dass Sie weiterhin auf diesem Aufgabengebiet tätig sein wollen?

Die Arbeit im Kirchenvorstand ist sehr interessant und macht mir Spaß. In den verschiedenen Gremien kann ich notwendige Entscheidungen zu Baumaßnahmen oder Anschaffungen in der Gemeinde diskutieren und beeinflussen.

### Die hauptamtlichen Seelsorger und Angestellten werden von unseren Kirchensteuern bezahlt. Warum sollen Ehrenamtliche solch eine verantwortungsvolle Arbeit - wie sie im Kirchenvorstand und auch im Pfarreirat geleistet wird - machen?

Durch die Arbeit des Kirchenvorstandes können mögliche Investitionen / Gelder vom Bistum in unserem Sinne eingesetzt oder abgerufen werden. Nur so haben wir eine langfristige Stimme im Bistum. Wir alle sind die Gemeinde / die Kirche und nicht nur die hauptamtlichen Seelsorger.



**Anne-Christin Wickensack**

Albersloh  
31 Jahre  
Kauffrau

### Worauf freuen Sie sich im Falle einer Mitarbeit im Kirchenvorstand als neu gewähltes Mitglied?

Ich freue mich darauf, aktiv an der Gestaltung der gemeindlichen Belange - insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien - mitzuwirken.

### Welchen Zukunftswunsch haben Sie für unsere Pfarrgemeinde?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass es weiterhin gelingt, durch ein vielfältiges Angebot besonders Kinder und junge Familien für die Kirche zu begeistern. Auch das Miteinander der Generationen liegt mir am Herzen. Um das zu schaffen, muss die Tradition bewahrt und Neues angenommen werden.

## Von den 9 Kandidatinnen und Kandidaten

dürfen Sie mindestens 1, maximal 5 wählen.